



Hubert-Sternberg-Schule

Stabübergabe



**Jahresbericht
17/18**

Hubert bei Classic Gala im Schlossgarten Schwetzingen



Diesmal ging es für Hubert in den wunderschönen Barockgarten des Schlosses Schwetzingen zur Classic Gala beim International Concours d'Elegance.

Über 150 ausgesuchte klassische Fahrzeuge unterschiedlichster Epochen, ob Dampf- oder Elektroauto, Motorkutschen, Kleinwagen oder auch Staatskarossen und clevere Einzelstücke. Die Classic-Gala zeigt, wie sich das Automobil über die letzten 120 Jahre entwickelt hat.



Als Zeichen der Freundschaft pflanzte die Schule einen Baum in die neugestaltete Brunnenanlage vor dem Verwaltungsgebäude.

Koreanische Lehrer besuchen die Lernfabrik



Am 27.09.2017 besuchte eine Gruppe von koreanischen Lehrern die Lernwerkstatt und informierte sich über das deutsche Berufsbildungssystem.

Taicang 16.09.2017



Im Hintergrund die riesige Studententafel für den Unterricht in den Werkstätten der Schule

Auch 2017 ging es wieder für 4 Schüler zum Praktikum in unsere Partnerschule in Taicang China. Nach einer Schulbesichtigung und ein Besuch des Ausbildungszentrums von Schäffler ging es zum Praktikum ins DAWT (Deutsches Ausbildungszentrum für Werkzeugmechaniker Taicang) und zu IMS Gear. Das Wochenende verbrachte die Gruppe in Shanghai. Zum Abschluss ging es dann mit dem Schnellzug nach Peking. Dabei legt der Zug im Stundentakt die Strecke Shanghai – Peking von über 1200km Entfernung in 4h 25min zurück. Nach einem Besuch des berühmten Tian'anmen, der verbotenen Stadt, dem Sommerpalast und der chinesischen Mauer ging es für die Gruppe wieder zurück nach Hause

Eltern erhalten Einblicke in die Lernfabrik



Der Elternabend der Hubert-Sternberg-Schule zu Schuljahresbeginn fand in diesem Jahr in einem etwas anderen Rahmen statt. Vor dem üblichen Lehrer-Elterngespräch im Klassenraum konnten interessierte Eltern an einer kurzen Fortbildung in der „Lernfabrik 4.0“ der Schule teilzunehmen.

Prüfungsbeste Kreishandwerkerschaft



Am 13.10.2017 fand in der Rudolf-Wild-Halle in Eppelheim die Prüfungsbestenfeier statt. Kreishandwerksmeister und Obermeister der Metall-Innung Norbert Menges hielt die Laudatio für die verschiedenen Gewerke und führte die Freisprechung durch. Im Anschluss wurden von den jeweiligen ObermeisterInnen die Gesellenbriefe übergeben. Wieder konnte die Hubert-Sternberg-Schule im Friseurhandwerk und Metallbau die Innungsbesten stellen.

Kreisrat besucht Lernfabrik



Begeistert über die Ausstattung der Lernfabrik, ließen sich die Kreisrätinnen und Kreisräte von Projektleiter Heeger die Funktion der Lernfabrik erklären.

IHK Prüfungsbestenfeier



Bester Elektroniker für Geräte und Systeme, Marcel Sterba (2ter v.l.)
Firma Pepperl+Fuchs in Mannheim

Bei der diesjährigen Prüfungsbestenfeier im Rosengarten Mannheim mit rund 1.000 geladenen Gästen wurden die 128 Prüfungsbesten der IHK Rhein-Neckar feierlich geehrt. Elf von ihnen gehören sogar zu den besten Auszubildenden in Baden-Württemberg.



Bester Fachinformatiker Anwendungsentwicklung Robin Hartmann (ganz rechts),
Firma mobisys in Walldorf

Die Hubert-Sternberg-Schule konnte in drei von vier Ausbildungsberufen den IHK-Prüfungsbesten stellen. Bei den Elektronikern für Geräte und Systeme siegte Marcel Sterba von. Prüfungsbester bei den Fachinformatikern Anwendungsentwicklung war Robin Hartmann von der.



Besonders stolz ist man auf den Landessieger bei den Fachinformatikern Systemintegration Marc Brendel vom Rechenzentrum der Uni Heidelberg. Marc war nicht nur in der theoretischen Schulprüfung, sondern auch im praktischen Teil mit jeweils mit maximaler Punktzahl überragend. Herr Brendel konnte auf Grund dieses tollen Ergebnisses auch den Ehrenpreis der Firma CEMA für den besten Abschluss in einem IT-Beruf in Empfang nehmen.

Ausbilderleiterkreis



Der Ausbilderkreis der IHK Rhein-Neckar besuchte die Lernfabrik. Anschließend diskutierten sie mit den Fachlehrern und Projektleiter Heeger über Chancen von Industrie 4.0 für die Ausbildung

Tablet-Übergabe an die Eingangsklasse



Im Beisein von Dezernent Hans Werner vom Rhein-Neckar-Kreis, haben vor den Herbstferien 59 Schülerinnen und Schüler ein Tablet erhalten, das einen Großteil der Unterrichtsmaterialien auf Papier ersetzen wird. Drei Jahre lang werden sie im Unterricht nun verstärkt mit digitalen Medien arbeiten. Die Kosten für die Geräte, die an die Schüler verliehen werden, hat sich der Rhein-Neckar-Kreis mit dem Land Baden-Württemberg geteilt. Die Finanzierung der nötigen Infrastruktur und der Tablets für die Lehrkräfte hat der Landkreis komplett übernommen. Um in allen Klassen- und Fachräumen mit den Tablets arbeiten zu können, haben die Netzwerk-Administratoren der Schule in Eigenleistung 20 WLAN Access Points eingerichtet und konfiguriert, die auf ein eigenes Netzwerk zugreifen. Es musste eine geeignete Kollaborationssoftware gefunden werden, die ein vernetztes Arbeiten an einzelnen Dokumenten ermöglicht und in einem eigens dafür eingerichteten HSS-Store finden sich geeignete Apps für den Fachunterricht. Die in dieser Jahrgangsstufe unterrichtenden Lehrkräfte haben sich zuvor in diversen Fortbildungen und Arbeitsgruppen damit auseinandergesetzt, wie diese Geräte sinnvoll in den Unterricht aller Fächer integriert werden

können. Selbstverständlich haben alle Schülerinnen und Schüler eine intensive Einweisung in den Umgang mit dem neuen Arbeitsgerät erhalten. Damit steht einem regen Gebrauch der Tablets nun nichts mehr im Wege.

„Alte Verbundenheit“ und neueste Technik



Für Alexander Eckel sind die Wege und Räumlichkeiten der Hubert-Sternberg-Schule (HSS) längst vertraut. Vor über zehn Jahren war er selbst als Auszubildender zum Industriemechaniker Schüler der Gewerblichen Berufsschule in Wiesloch. Nun kam er als Gebietsverkaufsleiter der Hoffmann Göppingen Qualitätswerkzeuge GmbH & Co. KG an seine ehemalige Wirkungsstätte zurück. Dies tat er nicht mit leeren Händen. Durch eine extrem großzügige Rabattgewährung seines Arbeitgebers konnte die Hubert-Sternberg-Schule einen sogenannten Zentralspanner in ihr Werkstatt-Inventar aufnehmen. Der Zentralspanner funktioniert ähnlich wie ein Schraubstock, ist mit einer Spannkraft von nahezu acht Tonnen und einem Gewicht von über 60 kg ein wenig groß dimensioniert für den rein schulischen Unterricht, dient aber Schülern und Lehrern ab sofort als eindrucksvolles Unterrichtsmaterial. Sonst nur eingesetzt in absoluten High-Tech-Bereichen der Industrie kann den Schülerinnen und Schülern des Metallbereiches an der HSS nun noch mehr industrielle Wirklichkeit vermittelt werden. Für Schulleiter OStD Jürgen Becker und den Werkstattlehrer TL Frank Kleinbongardt war die kleine Übergabezeremonie ein durchaus bewegender Moment. Schulleiter Becker, der damals selbst noch Fachlehrer von Herrn Eckel war, begrüßte seinen ehemaligen Schüler herzlich und dankte für dessen Verbundenheit zur Schule. „Dann haben wir damals bei der Ausbildung doch alles richtig gemacht!“, war sein Urteil über die Verbundenheit von **Herrn** Eckel zu „seiner“ Berufsschule.

Bürgermeister Shandong



Am 13.11.2017 besuchte eine Gruppe von Bürgermeistern aus der Provinz Shandong, eine ostchinesische Provinz am Gelben Meer, die Hubert-Sternberg-Schule. Besonders bekannt ist Qingdao, bekannt ist die Stadt für ihr Bier, das auf die deutsche Kolonialzeit (1898-1914) zurückgeht. An der HSS informierten sie sich über die Funktion und Unterrichtsmöglichkeiten der Lernfabrik und das deutsche Berufsbildungssystem.

Dreirad überwintert an der HSS



Der *Benz Patent-Motorwagen Nummer 1* (kurz: Dreirad) ist das erste 1886 von Carl Benz gebaute Automobil mit Verbrennungsmotor. Die Freunde historischer Fahrzeuge besitzen einen der wenigen Original-Nachbauten. Um einem breiten Publikum das Fahrzeug zu präsentieren überwinterte das Dreirad im Foyer der Verwaltung an der HSS.

IHK Ausbilder besuchen Lernfabrik

Um sich über die Lernfabrik zu informieren, besuchte am 07.12.2017 eine Gruppe Ausbilder der IHK Rhein-Neckar die Lernfabrik.

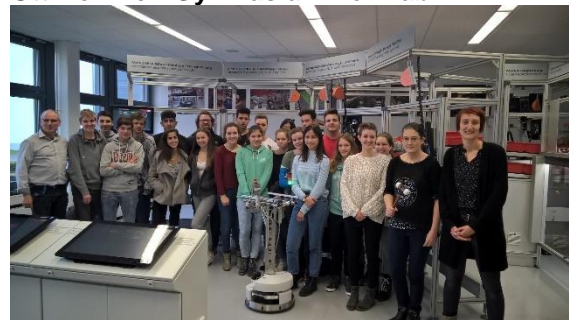


Pensionärstreffen

Kurz vor Weihnachten trafen sich die Pensionäre der HSS zu einer kleinen Feier. Regelmäßig finden Pensionärstreffen statt um über alte Zeiten zu schwelgen.



Ott-Heinrich-Gymnasium Lernfabrik



Schülerinnen und Schüler des Ott-Heinrichs-Gymnasium besuchten mit ihren Lehrern die Lernfabrik. Interessiert folgten sie den Ausführungen von Herrn Heeger und stellten viele Fragen.

Abschlussfeier Winter 2017

„Ihr habt nun die besten Voraussetzungen, erfolgreich ins Berufsleben durchzustarten“, sagte Schulleiter Jürgen Becker, anlässlich der Entlassfeier der Berufsschüler zum Winter Abschlussjahrgang. – 92 Auszubildenden konnte er zur bestandenen Abschlussprüfung gratulieren. „Eure Zukunft hat heute begonnen.“ Roman Fritsch umrahmte die Entlassfeier auf dem Flügel.



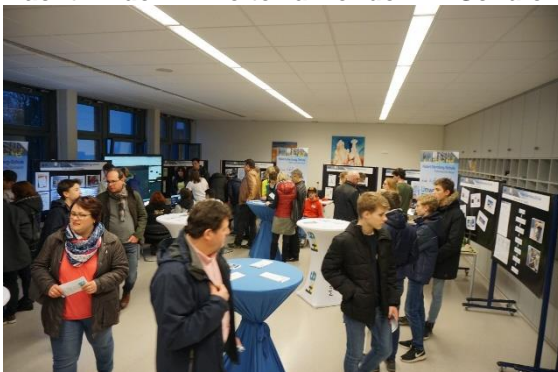
Nach 3,5-jähriger Ausbildungszeit haben 21 Industriemechaniker, eine Metallbauerin und 19 Metallbauer, eine Kfz-Mechatronikerin und 18 Kfz-Mechatroniker, vier Elektronikerinnen und 18 Elektroniker für Geräte und Systeme ihren Abschluss geschafft. 19 Schüler haben lt. Becker „ein hervorragendes Ergebnis“ erreicht und erhielten einen Preis oder ein Lob.

Weihnachtsgottesdienst



Am letzten Schultag vor Weihnachten feierte die Schulgemeinde der HSS einen Weihnachtsgottesdienst. Unter dem Motto „Weihnachten - ein Bild vom Himmel“ gestalteten unsere Religionslehrer und Schüler gemeinsam den Gottesdienst in der vollbesetzten Dreifaltigkeitskirche

Nacht der weiterführenden Schulen



Immer am letzten Freitag im Januar findet an der HSS die Nacht der weiterführenden Schulen statt. Hier können sich alle abgehenden Schüler der Real- und Gemeinschaftsschulen über die weiterführenden Bildungsgänge im Technischen Gymnasium, im 2-jährigen Berufskolleg für Informations- und Kommunikationstechnik, sowie am einjährigen Berufskolleg für Technik Informieren.

Praxis für die Praxis – Besuch und Unterricht der Firma SCHUNK



Zum wiederholten Male schon konnte den gut 30 Schülern und Schülerinnen des ersten Ausbildungsjahres zum Industriemechaniker mit einem anschaulichen Unterrichtsmodul moderne Spann- und Greiftechnik praxisgerecht nahegebracht werden. Dazu hatte das Lehrerduo StR Stefan Treffinger und TL Frank Kleinbongardt den Technischen Berater Spanntechnik Ralf Linkert der Firma SCHUNK aus Lauffen am Neckar eingeladen. Neben einem Produkt- und Anwendungsvortrag durch Herrn Linkert konnte den Auszubildenden vor allem durch die mitgebrachten Demonstrationsobjekte vieles Interessante und Wissenswerte begreifbar gemacht werden.

Im Sommer - so war von Ralf Linkert zu hören - sind die Azubis zu einem Firmenbesuch nun eingeladen. Damit wird der praxisorientierte Unterricht an der Hubert-Sternberg-Schule einmal mehr durch die Kooperation mit Industriepartnern für die Schüler und Schülerinnen zu einem echten High-Light im sonstigen Schulalltag.

Für die angehenden Industriemechaniker, aber auch für Schulleiter Jürgen Becker, war dieser besondere Unterrichtstag ein voller Erfolg, der auch im kommenden Jahr fortgesetzt, bzw. wiederholt werden soll.

Typisierungsaktion



Am 6.2.17 fand im Berufsschulzentrum in Wiesloch eine Typisierungsaktion zugunsten der kleinen Stella statt. Schüler und Lehrer der Hubert-Sternberg-Schule, der Johann-Philipp-Bronner-Schule und der Louise-Otto-Peters-Schule waren aufgerufen, sich registrieren zu lassen. In mehreren Informationsvorträgen der DKMS wurde über den Vorgang der Typisierung informiert.

Unter dem wachsamen Auge von Beate Meyer, der DKMS Aktionsleiterin, fanden 463 erfolgreiche Typisierungen statt.

„So reibungslos klappt das nicht immer“, freute sich Beate Mayer und Schulleiter Becker war von der großen Spendenbereitschaft der Schüler angetan.

Infoabend 2BFS



In der gemeinsamen Veranstaltung (6.2.18) informierten die drei Schulen des Berufsschulzentrums in Wiesloch über die Zweijährige Berufsfachschule. An der Hubert-Sternberg-Schule wurden die Profilmächer Metalltechnik und Elektrotechnik präsentiert, die Johann-Philipp-Bronner-Schule stellte das kaufmännische Profil vor, die Schwerpunktfächer der Louise-Otto-Peters-Schule sind Gesundheit und Pflege.

31032018 Lernfabrik IT-Unternehmen



Auch Heidelberger IT-Unternehmen interessieren sich für unsere Lernfabrik

VGUT Projekt in der Mönchsbergschule Sankt Leon



Am 01.03.2018 besuchten wir die Grundschule von Sankt Leon. Nach langer Planung und Ausarbeitung der Pläne konnten wir es nun endlich in die Tat umsetzen. Unser Ziel war es hauptsächlich die Schüler, oder im Allgemeinen jüngere Kinder, auf die Priorität und Relevanz von erneuerbaren Energiequellen zu sensibilisieren.

Ermöglicht wurde dieses einmalige Projekt von der VRD Stiftung für Erneuerbare Energien mit Sitz in Heidelberg, die das Programm in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Heidelberg und der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) entwickelt hat und dem Lions Club Wiesloch Südliche Bergstraße, der das Unterrichtsmaterial finanziert.

Lehrerfortbildung mit OneNote

Schulen müssen sich ständig an den Wandel der Zeit anpassen. Tafel und Kreide werden immer mehr in den Hintergrund gedrängt. Am 16.03.2018 konnten die Kollegen in einer hausinternen Lehrerfortbildung sehen wie man mit OneNote Unterrichtsmaterialien erstellen und organisieren kann. Zusätzlich eignet sich OneNote auch für die Zusammenarbeit mit

Kollegen oder den einfachen Austausch von Informationen mit Schüler und Eltern



Fortbildung der Elektro-Innung



Am 21.03.2018 fand eine Fortbildung der Elektro-Innung in den Räumen der HSS statt. Unter dem Motto „Elektrifizierend“ informierte die Elektro-Innung ihre Mitglieder über neuestes im Elektrohandwerk

Faszination Technik

Berufsinformation der Metall- und Elektroindustrie für Schülerinnen und Schüler der Hubert-Sternberg-Schule



21.03.2018 – Ob ein Beruf in der Metall- oder Elektroindustrie das Richtige für sie ist, und welche spannenden Möglichkeiten sich in diesen Berufsfeldern bieten, konnten die Schülerinnen und Schüler vieler Schularten der Hubert-Sternberg-Schule in den drei Tagen vor

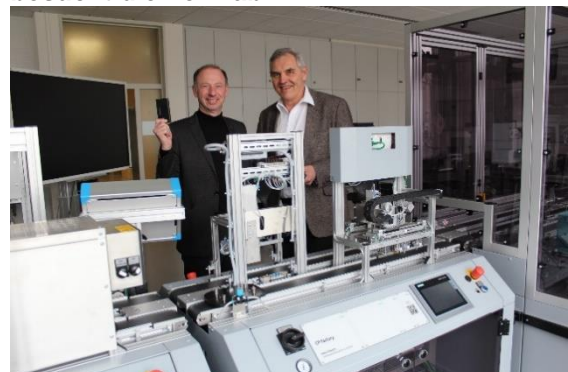
den Osterferien ausprobieren. Zwei Trucks voller High-Tech sollten bei den Jugendlichen das Interesse an einem technischen Beruf wecken: Der M+E-Infotruck der Metall- und Elektroindustrie und der von der Baden-Württemberg-Stiftung, dem Arbeitgeberverband Südwestmetall und der Bundesagentur für Arbeit ausgestatteten „Discover-Industry“-Truck hatten an der Schule Station gemacht und luden zum Experimentieren ein.

An anschaulichen Experimentierstationen konnten die Schülerinnen und Schüler mit einem 3D-Scanner ihre Mitschüler scannen, selber eine CNC-Maschine oder einen Roboterarm programmieren, im Windkanal die optimale Form einer Autokarosserie testen und vieles mehr. Begleitet wurden alle Exponate durch interaktive Aufgabenstellungen und Hintergrundinfos auf Tablets sowie durch sachkundige Erklärungen von jungen Wissenschaftlern, die die Trucks begleiten.



Den ersten der drei Tage zur Berufsinformation nutzen vier Firmen aus der Umgebung, um auf ihr Ausbildungsprogramm aufmerksam zu machen. Caterpillar Energy Solutions aus Mannheim, die Heidelberger Druckmaschinen AG aus Wiesloch, die St. Leoner SLR Gießerei sowie die Sinsheimer Firma Interroll Automation warben mit Informationsvorträgen und kleinen, berufstypischen praktischen Aufgaben, für eine Ausbildung oder ein duales Studium.

Landtagsabgeordneter Dr. Rainer Balzer besucht die Lernfabrik



Am 21.3.2018 besuchte unser ehemaliger Kollege Dr. Rainer Balzer als frischgebackener Landtagsabgeordneter die Lernfabrik und machte sich ein Bild über zukünftigen Arbeitsbedingungen durch Industrie 4.0

Generalkonsul Wang



Am 18.04.2018 besuchte der chinesische Generalkonsul Wang aus Frankfurt mit seinem Team die Hubert-Sternberg-Schule. Mit dabei war der ehemalige Trainer der chinesischen Fußballnationalmannschaft Klaus Schlappner. Nach einer Besichtigung der Lernfabrik ging es in der weiteren Gesprächsrunde um die bestehende Schulpartnerschaft mit der Berufsschule in Taicang.

Sicherheit im Handwerk



... ist ganz besonders die berufliche Schule gefragt“. Von diesem Leitsatz angetrieben durften jetzt die Schüler des dritten Ausbildungsjahres im Beruf der Metallbauer, Fachrichtung Konstruktionstechnik, in einem sehr praxisorientierten Unterrichtstag viel Wissen und Können rund um das Thema Dübeltechnik für sich und ihr späteres Berufsleben mitnehmen.

Durch einen sehr guten Kontakt zu den regionalen Außendienstmitarbeitern der Firma HILTI konnte der Technische Oberlehrer Klaus Heinzler für die Klasse M3MK der Hubert-Sternberg-Schule Wiesloch einen vollgefüllten

Unterrichtstag zu diesem – auch im Lehrplan geforderten – Ausbildungsinhalt organisieren.

Unterstützung der Sparkasse für die Hubert-Sternberg-Schule



Die Hubert-Sternberg-Schule bedankt sich bei der Sparkasse Wiesloch für eine Spende von 1200 Euro. Mit dem Geld werden verschiedene Projekte der HSS unterstützt, vor allem in den **Bereichen** Elektromobilität und Umwelttechnik. Schulleiter Jürgen Becker und die Vertreter der SMV bedanken sich bei der Sparkasse Heidelberg vertreten durch Filialdirektor Matthias Haberbosch und Mitarbeiterin Claudia Dietrich

Skulptur Prinzhorn wird aufgestellt



Die Sammlung Prinzhorn ist ein Museum für Kunst von Menschen mit psychischen Ausnahme-Erfahrungen. Ihr bekannter historischer Bestand umfasst ca. 6000 Zeichnungen, Aquarelle, Gemälde, Skulpturen, Textilien, und Texte, die Insassen psychiatrischer Anstalten zwischen 1840 und 1945 geschaffen haben. Dieser weltweit einzigartige Fundus wurde zum größten Teil von dem Kunsthistoriker und Psychiater Hans

Prinzhorn (1886-1933) während seiner Zeit als Assistenzarzt an der Psychiatrischen Klinik der Universität Heidelberg zusammengetragen. Im zu Ehren wurde das bestehende Logo von Prinzhorn als 3,5m hohe Skulptur, von der Metallwerkstatt nachgebaut und im Außenbereich des Museums aufgestellt.

Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Kaiserslautern besucht Lernfabrik



Das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Kaiserslautern gehört zu Mittelstand-Digital. Mittelstand-Digital unterstützt das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie. Mittelstand-Digital informiert kleine und mittlere Unternehmen über die Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung. Die geförderten Kompetenzzentren helfen mit Expertenwissen, Demonstrationszentren, Best-Practice-Beispielen sowie Netzwerken, die dem Erfahrungsaustausch dienen.

Studienfahrt der JG2 nach Kopenhagen.



(04.06.18 - 08.06.18)

Die Studienfahrt, immer ein Highlight der Schüler auf dem Weg zum Abitur. Voller Vorfreude wurde abgestimmt und der Wunsch der Schüler zeichnete sich deutlich ab. Kopenhagen, Dänemarks küstennahe Hauptstadt war das Ziel unserer Reise. Begleitet von den Lehrern Herr Howanietz und Herr Rausch starteten wir unsere Fahrt in den

Norden nach Kopenhagen. Mit den bunt bemalten Hausfassaden, der historischen Hafenfront und dem Kanalsystem wurde jeder sofort ein Fan der Stadt.

Schulleitungsteam der Hubert-Sternberg-Schule komplett

Jürgen Edinger als Fachabteilungsleiter zum Studiendirektor ernannt.



v.l.: Stellvertreter Ulrich Reichert, Schulleiter Jürgen Becker, Jürgen Edinger, Fachabteilungsleiter Klaus Heeger

Mit großer Freude überreichte Schulleiter Jürgen Becker die, von Ministerpräsident Winfried Kretschmann unterschriebene, Ernennungsurkunde zum Studiendirektor an seinen langjährigen Kollegen Jürgen Edinger. „Damit ist das Schulleitungsteam der Hubert-Sternberg-Schule wieder komplett und ich kann jetzt beruhigt in den wohlverdienten Ruhestand gehen“, freute sich Schulleiter Becker zusammen mit seinem Stellvertreter Ulrich Reichert und dem Fachabteilungsleiter und Industrie 4.0 Experten Klaus Heeger.

Jürgen Edinger übernimmt damit offiziell die Leitung des gesamten Vollzeitbereichs von der Berufsvorqualifizierung bis zum Technischen Gymnasium, den er schon seit Beginn des Schuljahres verantwortete.

CDU Kreistagsfraktion in der Lernfabrik



25 Berufsschulen aus Baden-Württemberg werden für ihre Beiträge beim Präventionsprogramm der DGUV ausgezeichnet.



Im Rahmen einer Abschlussveranstaltung in der BG Klinik Tübingen wurden vom Landesverband Südwest der DGUV die Hauptpreise für Auszubildende beim Präventionsprogramm „Jugend will sich-er-leben“ übergeben.

Im Anschluss informiert der Ärztliche Direktor der Klinik, Prof. Dr. Ulrich Stöckle, über das Leistungsspektrum der BG Klinik und die Schülerinnen und Schüler können im Rahmen einer Führung Arbeitsbereiche der Klinik hautnah erleben.



Berufsschülerinnen und Berufsschüler gehören bei Wegeunfällen zu der Risikogruppe Nummer eins: 42,4 Prozent der tödlichen Straßenverkehrsunfälle in der Schüler-Unfallversicherung entfallen auf diese Gruppe. Daher ist es besonders wichtig, Auszubildende auf die Gefährdungen im Straßenverkehr aufmerksam zu machen.

Impressionen vom Abscherz



Spendenlauf im Berufsschulzentrum



28. Juni 2018

Ganze 2.222,00 € kamen zusammen, als der erste Spendenlauf in der Geschichte des Berufsschulzentrums zu Ende war. Die SMV von Hubert Sternberg Schule (HSS), Johann-

Philipp-Bronner Schule (JPB) und Louise-Otto-Peters Schule (LOP) hatten keine Mühen gescheut, diesen Spendenlauf im Stadion zu organisieren und durchzuführen. In unzähligen Sitzungen im Vorfeld der Veranstaltung, an denen auch die VerbindungslehrerInnen anwesend waren, wurden Wasserbecher besorgt, Teams für Technik, Kuchenverkauf, Getränkeverkauf, Spenden- und Rundenerfassung und vieles mehr zusammengestellt.



Gegen 10:00 Uhr machten sich die Läufer startbereit, allen voran die Schulleiter von JPB, Reinhard Müller und von HSS, Jürgen Becker. Der Schulleiter der LOP, Oliver Wetzels, hatte sich von seinem Ständigen Vertreter Markus Dietz würdig vertreten lassen. Nach einigen Runden überließen die Schulleiter den Jüngeren das Feld. Die LäuferInnen hatten sich im Vorfeld Sponsoren gesucht und erliefen pro Runde mindestens 50 Cent. Eine Runde ging über eine Distanz von 400 Metern. Während der Veranstaltung wurden die Läufer kostenlos mit stillem Wasser versorgt. Insgesamt wurden am Tag des Spendenlaufs 3.414 Runden gelaufen. Pro Runde erhielten die Läufer ein Bändchen, das sie dann an der Rundenerfassung gegen Bares abgeben konnten. Stärkster Läufer mit 67 Runden (=26,8 km): Luca Mohr (HSS); stärkste Läuferin mit 51 Runden (20,4 km): Leonie Maier (LOP). Alle SMV Mitglieder des Berufsschulzentrums waren sich einig: der Erlös dieses sensationellen Tages wird „Waldpiraten - Deutsche Kinderkrebsstiftung“ und „DKMS-Wir besiegen Blutkrebs“ zu Gute kommen. Die Schülervereine der drei beruflichen Schulen (JPB-HSS-LOP) möchten im nächsten Jahr erneut einen Spendenlauf organisieren.

Kreis-Partnerschaften besuchen Lernfabrik



Auch die Partnerstädte des RNK besuchten die Lernfabrik

Neues Graffiti



Schulleiter Jürgen Becker ist sichtlich über das neue Graffiti am Amphitorium der Hubert-Sternberg-Schule begeistert. Die Schule nutzt diesen selbstgestalteten Bereich als Außenklassenzimmer oder für Aufnahmen der Abschlussklassen.

(Marco Billmaier: www.diewandgestaltung.de)

Abschlussklassen

Abschluss 2BKI



Der erste Jahrgang hat die Prüfungen bestanden: 25 Schüler und eine Schülerin des Zweijährigen Berufskollegs für Informations- und Kommunikationstechnik (BKI) erhielten nun aus der Hand von Fachabteilungsleiter Klaus Heeger und Klassenlehrer Martin Benz ihre Abschlusszeugnisse. Vierzehn Schüler erhielten zusätzlich zum Zeugnis über die Ausbildung zum Technischen Assistenten für Informations- und Kommunikationstechnik auch ein Zeugnis über die Fachhochschulreife.

Abschlussfeier BS

Abifeier 7.7.2018



BKFH 11.7.2018



VAB 11.7.2018



2BFS 13.7.2018



Doppelter Schülerförderpreis 2018 geht an die Hubert-Sternberg-Schule

Gleich zwei Schülerförderpreise der Bürgerstiftung Wiesloch gehen in diesem Jahr an zwei Absolventen der Hubert-Sternberg-Schule.

Beide Preisträger wurden damit für ihr überdurchschnittliches Engagement bei der Erreichung ihrer schulischen Ziele im Rahmen der Abschlussfeiern am 05., bzw. 13. Juli 2018 ausgezeichnet.



Jana Karagujanov mit ihrem Werkstatllehrer Metall TL Frank Kleinbongardt (links) und Reinhold Miller von der Bürgerstiftung

Lana Karagujanov aus der Zweijährigen zur Fachschulreife führenden Berufsfachschule Metall (2BFM) und Dennis Blum aus der

Abschlussklasse der Fachinformatiker Systemintegration (E3FS1) konnten nach erfolgreicher Bewerbung durch ihre Lehrer aus den Händen von Reinhold Miller die Urkunde sowie jeweils einen Geldbetrag in Höhe von je 300,- € in Empfang nehmen.

Lana, die ursprünglich aus Georgien stammt und erst im Jahr 2013 nach Deutschland kam, hat nach nur knapp vier Schuljahren ihren Mittleren Bildungsabschluss mit der beruflichen Grundbildung in der Metalltechnik erlangt und beginnt nun ab 01. September eine Ausbildung zur Feinwerkmechanikerin am Max-Planck-Institut für Kernphysik in Heidelberg.



Dennis Blum bei der Preisübergabe durch Reinhold Miller von der Bürgerstiftung.

Dennis, der seit Geburt am Möbius-Syndrom leidet und aufgrund mehrerer körperlichen Handicaps nur durch enorme Willensstärke und Arbeitsmoral seine berufliche Ausbildung absolviert hat, wurde zum Fachinformatiker in einem Walldorfer Software-Unternehmen (j&s-soft GmbH) ausgebildet und hat in diesem Zusammenhang in Wiesloch die Berufsschule besucht.

Bei beiden Preisträgern war die Freude nicht nur über den bestandenen Schul- bzw. Ausbildungsabschluss riesengroß, sondern vor allem fühlten sich beide noch einmal besonders bestätigt durch die Preisverleihung aus den Händen der Bürgerstiftung.

It`s magic – neue Roboter für den Unterricht

Noch kurz vor den Sommerferien konnte im Rahmen der Spendenübergabe die Klasse M3IM mit den neuen Unterrichtsrobotern erste Erfahrungen machen.

Möglich gemacht wurde diese sehr praxisorientierte Unterrichtsform durch eine Spende aus Mitteln des Gewinnspaarvereins Südwest der BBBank. Vertreten wurde die Bank, die schon mehrfach die Hubert-Sternberg-Schule finanziell unterstützt hat, durch die Filialleiterin Frau Nagel aus Wiesloch,

die mit einem symbolischen Scheck über 2000 € das Roboterprojekt unterstützte.



Nach Auskunft der Schüler aus der Klasse M3IM hat sich die Anschaffung „voll gelohnt“. Der Unterricht mit und über die von den Schülern programmierten und angewandten Roboter war abwechslungsreich und führte im Rahmen eines einzigen Schultages rasch zu anschaulichen Erfolgen.

Dabei zeigten sich die Schüler als wahre „Hochstapler“, in dem sie z. B. mit den beiden Robotern spielerisch Kunststoffboxen um- und aufstapelten. Für die Zukunft ist nun weiterhin geplant, die beiden vorhandenen Roboter in einer Art Produktionsstraße Produkte zu bewegen oder Prozesse abarbeiten zu lassen.

Verabschiedung Schulleiter Becker

Verdienst hat großes Resümee erfahren Schulleiter Jürgen Becker nach 10 Jahren verabschiedet

Wiesloch. (BeSt) Mit einem großen Festakt hat die Hubert-Sternberg-Schule ihren bisherigen Schulleiter Jürgen Becker in den Ruhestand verabschiedet. Knapp 200 Gäste aus allen Bereichen der gewerblichen Bildung kamen hierzu in der Aula des Berufsschulzentrums zusammen.



Der stellvertretende Schulleiter Studiendirektor Ulrich Reichert hieß die zahlreichen Gäste und Würdenträger herzlich willkommen, unter ihnen Oberbürgermeister Dirk Elkemann, Landrat Stefan Dallinger und die Abteilungspräsidentin

des Regierungspräsidiums Karlsruhe Anja Bauer.

Der bisherige Schulleiter der Gewerbeschule Jürgen Becker absolvierte 1984 die erste Staatsprüfung für das höhere Lehramt und absolvierte danach das Referendariat an der Carl-Benz-Schule und der Heinrich-Lanz-Schule in Mannheim, welches er 1986 mit dem zweiten Staatsexamen abschloss. Seitdem ist er als Lehrer in Wiesloch an der Sternberg-Schule tätig. Nach der Verbeamtung auf Lebenszeit 1988 folgte 1997 die Beförderung zum Oberstudienrat. 2001 wurde er zum Abteilungsleiter zur Koordinierung schulfachlicher Aufgaben an der Schule bestellt, womit die Beförderung zum Studiendirektor einherging. Nach dem 25-jährigen Dienstjubiläum 2006 wurde Becker am 1. August 2008 Schulleiter und Oberstudiendirektor.

In ihrer Laudatio bezeichnete Abteilungspräsidentin Anja Bauer den scheidenden Schulleiter als eine allseits beliebte und geschätzte Person, der sich seit 32 Jahren mit seiner Schule verbunden fühle, wovon er zehn Jahre als Schulleiter agierte. Seine berufliche Laufbahn sei nach dem erfolgreichen Abschluss einer gewerblichen Ausbildung ein Musterbeispiel für den Erfolg des klassischen zweiten Bildungsweges. An der Wieslocher Schule habe er rasch neue Aufgaben gefunden, welche die Personalakte schnell füllten: Schulnetz, Multi-Media-Berater, Homepage-Aufbau, Personalrat, Mitglied der Schulkonferenz, Schulentwickler, Einführung des Wieslocher Modells, Modellversuche, Lernortkooperator, Fachleiter und schließlich als Schulleiter Industrieentwickler und Mitbegründer der Lernfabrik Industrie 4.0, wozu die Hubert-Sternberg-Schule zur landkreisweiten Leitzentrale ausgebaut wurde. „Was Sie in ihrem Lebenswerk geschaffen haben, wird bleiben!“, rief die Abteilungspräsidentin Jürgen Becker zu. Zugleich versicherte sie, dass der bisherige Schulleiter auch im neuen Schuljahr nicht ganz ohne die Schule könne: Er sei nun Vorsitzender des Schulfördervereins, gebe weiterhin Schweißkurse und bleibe Pate für das Kooperationsprojekt mit der „Jiangsu Taicang Vocational Education Center“, einer Berufsschule im chinesischen Taicang. Am Ende ihrer Laudatio überreichte Anja Bauer die Urkunde von Ministerpräsident Winfried Kretschmann, welche Jürgen Becker mit Ablauf des Monats Juli in den Ruhestand versetzt.



Danach oblag es der Abteilungspräsidentin den bisherigen Abteilungsleiter zur Koordinierung schulfachlicher Aufgaben der Hubert-Sternberg-Schule, Herrn Studiendirektor Klaus Heeger, zum 1. August mit Urkunde von Kultusministerien Susanne Eisenmann zum neuen Schulleiter zu ernennen. Anja Bauer zeigte sich dabei sehr erfreut, dass somit ein sofortiger und reibungsloser Übergang der Schulleiterbesetzung erfolgte, anders als an vielen anderen Schulen in Deutschland (eine Vorstellung des neuen Schulleiters entnehmen Sie dem nebenstehenden Bericht "Klaus Heeger wird neuer Schulleiter an der Hubert-Sternberg-Schule").



Der zukünftige Schulleiter Klaus Heeger dankte in seiner Ansprache dem Ehepaar Becker für die jahrelange gute Zusammenarbeit: „Wir waren oft eines Geistes Kind!“, weshalb die Zusammenarbeit in den letzten Jahren sich bereits als äußerst fruchtbar erwiesen habe. Mit dem bildhaften Vergleich zweier unterschiedlich großer Sportschuhe machte Heeger jedoch auch deutlich, dass für ihn alleine kaum möglich sei, in die großen Fußstapfen seines Vorgängers treten zu können. Aus diesen Grund rief er alle am Schulprozess beteiligten Personen und Institutionen auf, ihn bei seinem neuen Amt zu begleiten und zu unterstützen. Ein besonderes Augenmerk legte er dabei auch die Zusammenarbeit im Berufsschulzentrum Wiesloch und der beruflichen Schulen im Rhein-Neckar-Kreis.



Landrat Stefan Dallinger gratulierte zunächst Klaus Heeger zu seinem neuen Amt und versicherte, dass der Rhein-Neckar-Kreis weiterhin fest an der Seite seiner Schulen und Schulleiter stehe. In diesem Sommer würden an den Kreisschulen sechs neue Schulleiter eingesetzt werden, es freue ihn besonders, dass für jede Stelle qualifizierte Bewerber sofort gefunden wurden und dies beweise die große Leistungsfähigkeit der beruflichen Schulen im Landkreis. Diese große Leistungsfähigkeit hänge in besonderem Maße mit dem Engagement der Schulleiter zusammen, diese könnten mehr leisten als jenes, was Politik und Verwaltung zu leisten vermögen könnten. Dass Jürgen Becker eine solche Persönlichkeit und ein solcher Netzwerker gewesen sei verrate der Blick ins Publikum, so der Landrat, dabei werde deutlich, wie eng die Schule mit den dualen Partnern der Berufsbildung verknüpft sei. Das Ziel des Rhein-Neckar-Kreises, bis 2020 eine digitale Lernumgebung an allen Kreis-Schulen zu etablieren beinhalte neben dem 1,5-Million-Euro-Projekt „Industrie 4.0“ den Breitband- und WLAN-Ausbau an den Schulen. Zudem seien am TG Wiesloch seit letztem Jahr die Eingangsklassen mit Tablets ausgestattet worden. Dieses Zusammenwirken an der Sternberg-Schule sei Beckers Verdienst und habe ein großes Resümee erfahren. So hätten sich Vertreter der SAP SE ebenso interessiert gezeigt wie der chinesische Generalkonsul oder viele Klein- und Mittelständische Unternehmen. Seit 2011 bestünde zudem die Schulpartnerschaft mit der Berufsschule im chinesischen Taicang, die einen Lehrer- und Schüler-Austausch beinhaltet. Diese Schulpartnerschaft solle nun eine kommunale Partnerschaft der Stadt Wiesloch folgen, so der Landrat.

Für sein besonderes Engagement zum Wohle und dem exzellenten Ruf der Hubert-Sternberg-Schule verlieh Landrat Stefan Dallinger die silberne Ehrenmedaille des Rhein-Neckar-Kreises an Jürgen Becker.

Mit einem Film verabschiedete sich das Kollegium und alle an der Schule Tätigen von ihrem bisherigen Schulleiter, dabei wurde das breite Bildungsangebot und das Zusammenwirken von so vielen am Bildungsprozess Beteiligten mehr als deutlich. Letztlich überreichte der Schulroboter aus der Lernfabrik 4.0 Jürgen Becker das Abschiedsgeschenk des Kollegiums: Ein selbst gemachtes Bilder-Memory zum Erlernen chinesischer Wörter. Am Flügel fand immer wieder Roman Fritsch mit seiner musikalischen Umrahmung die stets passenden Klänge und Melodien.



„Wenn ein ehemaliger Schüler zu einem Kollegen an der eigenen Schule geworden ist, dann hat man ein besonderes Highlight erreicht und dies durfte ich erleben!“, freute sich Jürgen Becker zu Beginn seiner abschließenden Worte. Sein schönes und interessantes Berufsleben gehe nach über 20.000 Unterrichtsstunden für ihn nun zu Ende. Dabei habe er es nie bereut, Lehrer zu sein, die Vielschichtigkeit des beruflichen Schulwesens sei eine besondere Herausforderung gewesen, die er gerne angenommen habe. Als Schüler habe er hier solch positive Erfahrungen gemacht, dass es ihn einst motiviert habe, selbst Lehrer zu werden. Nachdem er das HSS-Zepter an Klaus Heeger übergeben hatte, blickte er mit einem besonderen Dank auf seine Frau, das Sekretariat, die Abteilungsleiter, die Schulleiter im Wieslocher Berufsschulzentrum sowie die Pensionäre und Lehrerkollegen, die ihm den Weg in vielen **Bereichen** erst geebnet hätten und die Hubert-Sternberg-Schule erst zu dem Besonderen gemacht hätten, was sie heute sei.

Bericht aus der RNZ vom 15.07.2018

Jürgen Utz in den Ruhestand versetzt



Im Auftrag des Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann überreichte Schulleiter Jürgen Becker die Urkunde zur Versetzung in den Ruhestand an Oberstudienrat Jürgen Utz.

Nach dem Abitur studierte der gebürtige Ettlinger Jürgen Utz an der Berufspädagogischen Hochschule Stuttgart Mathematik und BWL. Nach dem Referendariat an der Beruflichen Schule in Freiburg wechselte er an die Helene Lange Schule in Karlsruhe. Zum Schuljahr 1985/86 wurde er an die damalige Gewerbeschule nach Wiesloch versetzt.

Seitdem unterrichtet er in allen Klassenstufen und Schularten der Berufsschule, der Zweijährigen Berufsfachschule, dem Berufskolleg und dem Technischen Gymnasium in den Fächern Wirtschaftskunde, BWL, Computertechnik, Deutsch, Gemeinschaftskunde und Mathematik.

Auf eine inzwischen über 30-jährige gemeinsame Schulzeit an der Hubert-Sternberg-Schule zurückblickend lobte Becker besonders seinen großen Einsatz für die Schule. Jürgen Utz engagierte sich in vielen Sachgebieten und Projekten weit über den Unterricht hinaus.

Im Bereich Computertechnik gelang es Jürgen Utz immer, Hobby und Schule zu verbinden. So war er von Beginn an am Aufbau und an der Installation des Computernetzes sowie der Betreuung der Computerräume beteiligt. Seit vielen Jahren zeichnet er sich für die gesamte

Zeugniserstellung der Schule verantwortlich. Als Fachmann in allen Computerfragen ist er für die Schülerinnen und Schüler und das Kollegium ein kompetenter, geduldiger und hilfsbereiter Ansprechpartner. Schon am bundesweiten Modellversuch Intralok war Utz mit dem Thema IT-gestützte Kommunikationsplattformen für die Zusammenarbeit zwischen Schule und Betrieben maßgeblich eingebunden.

Ein weiterer Bereich, der Utz sehr am Herzen lag, ist sein ständiger Einsatz für eine gute Schule. Als Mitglied des Qualitätsteams war er stets bei allen Qualitätsentwicklungsmaßnahmen wie STEBS und OES integriert.

Auch sein Verantwortungsbewusstsein für das Kollegium zeichnet ihn besonders aus. Als Personalratsvorsitzender engagiert sich Jürgen Utz über 20 Jahren für die Belange und Nöte der Kolleginnen und Kollegen.

Zum Abschluss seiner Ausführungen dankte Jürgen Becker „einem wertvollen Kollegen“ für seine hohe Einsatzbereitschaft und sein ständiges bereitwilliges Mitwirken bei den kleinen und großen Aufgaben des Schulalltags.



Um gut für seinen neuen Job als Facilitymanager gerüstet zu sein, bekam Jürgen Utz vom Kollegium das notwendige Equipment.

In der anschließenden kleinen Feier verabschiedete sich das Kollegium mit Geschenken und kleinen Spielchen von ihrem Freund und Kollegen Jürgen Utz.

Der Countdown läuft...



... das war's